



Informationsvorlage

Drucksache Nr. 231/2012

Beratungsfolge		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum
Bauausschuss	Ja	24.01.2013

Elektrifizierung Südbahn

I. Information

Die Planfeststellungsunterlagen zur Elektrifizierung der Südbahn treffen zum Abschnitt Biberach einige Aussagen, über die diese Vorlage informiert.

1) Kurzfassung

Die geplante Elektrifizierung der Südbahn sieht unter anderem den Rückbau des Fußgänger - Stahlsteiges vor. Der "Eselsberg" soll abgerissen und direkt nördlich wieder aufgebaut werden. Dies verursacht eine kurze Zeit der Vollsperrung. Das östliche Gleis unter der Königsbergallee und unter der B 312 (Verlängerung Waldseer Straße) müssen tiefer gelegt werden. Alle Überführungen über die Gleise sollen mit einem Berührungsschutz ausgestattet werden.

2) Ausgangssituation

Das Regierungspräsidium hat vom 15.10. – 14.11.2012 die Anhörung im Planfeststellungsverfahren zur Elektrifizierung der Südbahn Planfeststellungsabschnitt 2 (PFA 2) durchgeführt. Der PFA 2 umfasst die Streckenführung im gesamten Landkreis Biberach.

3) Entwurf

Auf der Gemarkung Biberach sind folgende "größere" Maßnahmen im Zusammenhang mit der Elektrifizierung vorgesehen:

1. Rückbau des Fußgängerstahlsteigs nördlich des Bahnhofs

Die Bewertung der Alternativen der Bahn kommt zu dem Ergebnis, dass ein Rückbau die sinnvollste Variante darstellt. Die Argumente der DB-AG können der Anlage 1 (Auszug aus dem Erläuterungsbericht zur Elektrifizierung) entnommen werden.

Die endgültige Entscheidung wird im Rahmen des weiteren Planfeststellungsverfahrens unter Berücksichtigung aller Stellungnahmen (auch des Denkmalamtes) getroffen.

2. Abriss der Bahnüberführung (Eselsberg) und Neubau

Der Neubau der Straßenüberführung ist direkt nördlich der bestehenden Überführung mit steileren Rampen bis zu 8 %-Steigung und einer Aufweitung der Fahrbahn auf 8 m vorgesehen. Gehwege sind nicht vorgesehen. (Anlage 2)

Durch die Verschiebung der Brücke nach Norden kann die Baumaßnahme weitgehend unter Aufrechthaltung des Verkehrs auf dem bestehenden Eselsberg (B 465) durchgeführt werden. Die DB-AG geht nach Fertigstellung der Brücke von einem Zeitraum von ca. zwei Monaten Vollsperrung für die Anpassung an die bestehenden Rampen, die Tiefgaragenausfahrt und Straßen aus. Dies wird gravierende Auswirkungen auf den Verkehr, und vor allem auf die Busverbindungen haben. Vorschlag der Stadt Biberach und der Stadtwerke ist es daher, die Vollsperrung während der Sommerferien durchzuführen.

3. Gleisabsenkungen

Jeweils das östliche Gleis muss unter der Königsbergallee (L 280) bzw. dem 5. Ast (B 312) um 27 cm bzw. 16 cm abgesenkt werden. Die Baustellen müssen von der östlichen Seite angefahren werden.

4. Berührungsschutz

Alle Brücken über die elektrifizierte Strecke sind mit einem Berührungsschutz auszustatten. Dies sind in Biberach die Freiburger Straße, der Eselsberg, die Königsbergallee, der Halt-punkt Biberach-Süd und die Brücke vom 5. Ast (B 312).

5. Lärmschutzmaßnahmen

Entsprechend der schalltechnischen Untersuchung werden in Biberach keine aktiven Schallschutzmaßnahmen an der Strecke vorgesehen. Für einzelne Gebäude, vorrangig ehemalige bewohnte Bahnwärterhäuschen, besteht ein Anspruch auf passive Schallschutzmaßnahmen wie z.B. Schallschutzfenster.

4) Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung hat eine gemeinsame Stellungnahme zu den geplanten Vorhaben und zur Bauabwicklung beim Regierungspräsidium abgegeben.

Das Regierungspräsidium sammelt und sichtet die eingegangenen Stellungnahmen und wird diese der DB-AG zur weiteren Bearbeitung vorlegen. Hierfür ist mit einem Zeitraum bis zu einem Jahr zu rechnen.

Parallel hat der Projektentwickler der DB-AG Kontakt mit der Verwaltung der Stadt Biberach aufgenommen, um einzelne Anregungen oder Bedenken in örtlichen Gesprächen vorab zu klären.

Nach Auskunft der DB Netz vom November 2012 ergibt sich folgender Zeitplan:

Juni 2014:	Vorlage aller Planfeststellungsbeschlüsse
Oktober 2014:	Unterschrift Finanzierungsvereinbarung
Mai 2015:	Baufreigabe
Dezember 2015:	Ausschreibung/Vergabe
Januar 2016:	Baubeginn
Dezember 2018:	Inbetriebnahme

C. Christ

Anlagen